

**Institut für Slavistik
Universität Hamburg**

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis
für das
Sommersemester 2015**

Stand: 10.04.2015

FÄCHERGRUPPE SLAVISTIK

Slavistik (BA/MA)

Ostslavistik (Bakkalaureat / Magister)

Südslavistik (Bakkalaureat / Magister)

Westslavistik (Bakkalaureat / Magister)

Russisch (Lehramt Oberstufe Allgemeinbildende Schulen)

Russisch (B.A./M.Ed. Lehramt an Gymnasien)

Vorlesungsbeginn: Alle Lehrveranstaltungen beginnen in der ersten Vorlesungswoche ab **01.04.15.**

1. Studienbereich Sprachwissenschaft

Vorlesungen

Seminare Ia / Seminare I

53-897 **Systemlinguistische Beschreibung des Russischen (O) + Übung** *Nadine Thielemann*
2st., Fr 10–12 Phil 503 ab 10.04.15, Tutorium: 2st., Di 8–10 Phil 1101, Di 14-16 Phil 1101
SLA-E1, RUS-1; SLA-E01-HF-R, SLA-E03-NF-R, SLA-E04-NF-R, RUS-02

Kommentare: Die Studierenden werden im Rahmen dieser Veranstaltung vertraut gemacht mit den Grundlagen der systemlinguistischen Beschreibung des Russischen. In diesem Zusammenhang lernen die Teilnehmer_innen die elementaren Begriffe, Methoden und Probleme der Beschreibung der einzelnen Sprachebenen (Phonetik;Phonologie, Morphologie und Syntax) am Beispiel der russischen Sprache kennen. Der vorherige Besuch der Vorlesung „Einführung in die Sprachwissenschaft für Studierende der Slavistik“ trägt mit dazu bei, dass die Studierenden einen Überblick über Teilbereiche, Themen, Methoden und Probleme der russischen Sprachwissenschaft erhalten. Außerdem wird die Veranstaltung begleitet von einer obligatorischen Übung, die zur Festigung des durchgenommenen Stoffes dient.

Literatur: Einführende Literatur: Lehmann, V (2013): Linguistik des Russischen. München; Vater, H. (2000): Einführung in die Sprachwissenschaft. München, Linke, A., Nussbaumer, M., Portmann, P. (2004): Studienbuch Linguistik. Tübingen, Berger T. (2009): Das Russische. In: Rehder P. (ed.) Einführung in die slavischen Sprachen. 6., durchgesehene Auflage. Darmstadt.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse auf dem Niveau von Russisch I

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, die sich auch in der Bearbeitung von Aufgaben manifestiert; Abschlussklausur (45 + 45 min)

53-898 **Systemlinguistische Beschreibung des Polnischen (W) + Übung**
2st., Di 14–16 Phil 703 ab 01.04.15, Tutorium: 2st., Do 16–18 Phil 503 *Sandra Birzer*
SLA-E1; SLA-E01-HF-R, SLA-E30-NF-R, SLA-E04-NF-R;

Kommentare: Die Systemlinguistik umfasst mit Phonetik / Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik Bereiche, deren Kenntnis Ihnen das Erlernen der Sprache erleichtert, aber ebenso die Grundlage für andere Zweige der Linguistik bildet. Einen Teil der systemlinguistischen Terminologie haben Sie bereits im sprachpraktischen Unterricht kennengelernt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Ihre systemlinguistischen Kenntnisse zu systematisieren und durch Übungen zu vertiefen.

Literatur: Bartnicka, B. et al. 2004. Grammatik des Polnischen. München: Otto Sagner.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Besuch der linguistischen Einführungsvorlesung und Grundkenntnisse des Polnischen.

Leistungsnachweis: Erfolgt durch regelmäßige Teilnahme am Seminar und am zugehörigen Tutorium, regelmäßige Anfertigung der Hausaufgaben und Abschlussklausur.

53-899 **Systemlinguistische Beschreibung des Bosnisch-Kroatisch-Serbischen und Tschechischen (S, W) + Übung**
2st., Do 10–12 Phil 1320 ab 02.04.15, Tutorium: 2st., Mi 14–16 Phil 1320 *Marion Krause*
SLA-E1, SLA-W; SLA-E1-HF-BKS, SLA-E3-NF-BKS, SLA-E4-NF-BKS

Kommentare: Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Beschreibung der Struktur des Kroatischen, Serbischen und Bosnischen, die sich auf der Grundlage des Štokavischen als gegenseitig verständliche Standardsprachen in den Nachfolgestaaten der SFRJ profilieren, und dem Tschechischen. Im Vordergrund stehen die Phonetik und Phonologie, die Morphologie und die Syntax dieser Sprachen. Unser Blick ist vor allem auf die Strukturen der einzelnen Sprachen gerichtet, es werden aber auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Sprachvergleich betrachtet. Ziel ist es, mit grundlegenden Begriffen und Methoden der Beschreibung von Sprachsystemen vertraut zu machen und sie auf das bosnisch-kroatisch-serbische und tschechische Sprachmaterial anzuwenden. Folgende Fragen werden bearbeitet: Wie sind diese Sprachen aufgebaut? Wie lassen sie sich wissenschaftlich beschreiben? Wie greifen ihre Gliederungseinheiten (Kategorien) ineinander? Wie verhalten sich Form und Inhalt dieser Kategorien zueinander?

Das im Seminar erworbene Wissen bildet das grundlegende Instrumentarium für die weitere systematische Beschäftigung mit den genannten Sprachen sowohl innerhalb der Sprachwissenschaft als auch in der Literaturwissenschaft und nicht zuletzt auch im sprachpraktischen Unterricht.

Literatur: Kunzmann-Müller B. Grammatikhandbuch des Kroatischen unter Einschluss des Serbischen Grammatikhandbuchs des Kroatischen und Serbischen. Frankfurt am Main: Peter Lang, 2002. Tošovic B. Die Unterschiede zwischen dem Bosnischen/Bosniakischen, Kroatischen und Serbischen. Wien: LIT-Verlag, 2008. Tošovic B. Die Unterschiede zwischen dem Bosnischen/Bosniakischen, Kroatischen und Serbischen: Lexik - Wortbildung – Phraseologie. Wien: LIT-Verlag, 2009. Tošovic B. Korrelative Grammatik des Bosni(aki)schen, Kroatischen und Serbischen. Teil 1. Phonetik, Phonologie, Prosodie. Berlin: LIT-Verlag, 2010. Vintr J. Das Tschechische : Hauptzüge seiner Sprachstruktur in Gegenwart und Geschichte. München : Sagner, 2001. Cermák F. Jazyk a jazykoveda. Praga: Nakl-ví Karolinum, 2001.

Linke A., Nussbaumer M., Portmann P.R. Studienbuch Linguistik. Ergänzt um ein Kapitel „Phonetik/Phonologie“ von Urs Willi. 5., erw. Auflage. Tübingen: Narr, 2005.

Lehmann V. Linguistik des Russischen: Grundlagen der formal-funktionalen Beschreibung. München: Sagner, 2013. Weitere, insbesondere einzelsprachige Literatur, wird im Seminar eingeführt.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls E5a

Anforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und an der Übung, fristgerechte Aufbereitung der Lektüre und Bearbeitung von Aufgaben zum Seminar und zum Tutorium, erfolgreiches Absolvieren aller Teilklausuren.

Seminare Ib / Seminare II

53-900 Seminar A/B: Syntax und Informationsstruktur (Russisch/Polnisch)

2st., Fr 8–10 Phil 503 ab 10.04.15

Nadine Thielemann

SLA-A1, SLA-A2, SLA-V5, SLA-V11, RUS-6; SLA-A01-HF-R, SLA-A01-HF-P, SLA-WB, SLA-A03-NF-R, SLA-A03-NF-P, RUS-05

Kommentare: Das Russische und auch das Polnische werden in der Literatur oftmals als Beispiele für Sprachen mit relativ freier Wortstellung angeführt. Dabei ist die Wortstellung nicht frei, sondern von der jeweiligen Informationsstruktur abhängig. Unter Informationsstruktur versteht die Linguistik die Strukturierung von Information, um den Informationstransfer im Diskurs zu optimieren. Im Rahmen des Seminars machen wir uns mit zentralen Beschreibungsansätzen und Konzepten der Informationsstruktur vertraut (z.B. topic-comment, Thema-Rhema, focus-background), um uns dann im Wesentlichen mit den grammatischen Mitteln zur Informationsstrukturierung im Russischen und Polnischen zu beschäftigen.

Darüber hinaus werden die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Aufbereiten der Lektüre, mündliches und schriftliches Präsentieren, Aufbau einer Hausarbeit) einen ergänzenden inhaltlichen Block bilden. Die hier erworbenen Kenntnisse (mündliche & schriftliche wiss. Textsorten, Literaturrecherche & -auswertung, annotierte Bibliographie, mündliche Präsentation incl. Thesenblatt) werden ebenfalls abgeprüft und sind integraler Bestandteil des Leistungsnachweises.

Literatur: Literatúrauswahl: Bailyn, John F. (2012): The syntax of Russian. Cambridge, New York: Cambridge University Press (Cambridge syntax guides), Erteschik-Shir, Nomi (2007): Information

structure. The syntax-discourse interface. Oxford, New York: Oxford University Press (Oxford surveys in syntax and morphology, 3), Grenoble, Lenore A. (1998): Deixis and information packaging in Russian discourse. Amsterdam; Keijsper, Cornelia Eva (1985): Information structure. With examples from Russian, English, and Dutch. Amsterdam: Rodopi (Studies in Slavic and general linguistics, 4), Lambrecht, K. (1994): Information structure and sentence form. Topic, focus, and the mental representations of discourse referents. Cambridge, Maslova, E. / Bernini, G. (2006): Sentence topics in the languages of Europe and beyond. In: Bernini, G. / Schwartz, M. (eds.): Pragmatic Organization of Discourse in the Languages of Europe. Eurotyp: 8. Berlin, 67–120, Miller, Jim (2006): Focus in the languages of Europe. In: Bernini, G. / Schwartz, M. (eds.): Pragmatic Organization of Discourse in the Languages of Europe. Eurotyp: 8. Berlin, 121–214, Siewierska, A. (ed.) (1997): Constituent Order in the Languages of Europe. Eurotyp 1. Berlin, Slioussar, N. (2007): Grammar and information structure. A study with reference to Russian. Utrecht, Tomlin, Russell S. (1986): Basic Word Order. Functional Principles. London; Willim, E. (1989): On Word Order: a Government-Binding Study of English and Polish. Kraków; Siewierska, A. (1998): Polish main clause constituent order and FG pragmatic functions. In: Hannay, M. / Bolkestein, A. (eds.): Functional Grammar and verbal interaction. Amsterdam, 243-266; Siewierska, A. / Uhrilová, L. (1997): Word order in Slavic. In: A. Siewierska (ed.), 105-149; Siewierska, A. (1993). Syntactic weight vs. pragmatic factors and word order variation in Polish. In: Journal of Linguistics 29, 233-265; Jacennik, Barbara / Dryer, Matthew S. (1992): Verb-Subject Order in Polish. In: Payne, D. (ed.): Pragmatics of Word Order Flexibility. Amsterdam / Philadelphia, 209-241; Dryer, Matthew S. (1996): Word Order Typology. In: Jacobs, J. (ed.): Handbook on Syntax, Vol. 2. Berlin, 1050-1065; Junghanns, U. / Zybatow, G. (2009): Grammatik und Informationsstruktur. In: Kempgen, S. et al. (eds.): Die slavischen Sprachen. Ein internationales Handbuch zu ihrer Struktur, ihrer Geschichte und ihrer Erforschung. Berlin/New York (=HSK 32.1), 684-707, Junghanns, U. & G. Zybatow (1997): Syntax and Information Structure of Russian Clauses. In: Browne, E.W. et al. (eds.): Annual Workshop on Formal Approaches to Slavic Linguistics. The Cornell Meeting 1995 (= Michigan Slavic Materials; 39). Ann Arbor, 289-319; Mehlhorn, G. (2002): Kontrastierte Konstituenten im Russischen. Experimentelle Untersuchungen zur Informationsstruktur. Frankfurt/M; Mehlhorn, G. / Zybatow, G. (2000): Alte und neue Hüte der russischen Informationsstruktur. In: Dölling, J. / Pechmann, Th. (eds.): Linguistische Arbeitsberichte 74, Leipzig, 25-42; Daneš, F. (1974): Functional sentence perspective and the organization of the text. In: Ders. (ed.): Papers on Functional Sentence Perspective. Prague, 106-128.

Teilnahmevoraussetzung: erfolgreicher Abschluss eines Seminars 1a (Sprachwissenschaft); Englischkenntnisse sowie Kenntnisse des Russischen oder Polnischen, die zur Lektüre wiss. Texte befähigen, sind unabdingbar

Leistungsnachweis: semesterbegleitende Studienleistung (regelmäßige aktive Teilnahme, semesterbegleitende Aufgaben, Präsentation inkl. schriftlicher Zusammenfassung); Prüfungsleistung (wenn als sprachwiss. Prüfungsleistung in der Aufbauphase vorgesehen); Hausarbeit (inkl. Präsentation des Exposees im Seminar)

53-902 **Seminar A/B: Das Verb im BKS (BKS)**

Marion Krause

2st., Di 16–18 Phil 503 ab 07.04.15

SLA-A3, SLA-V17, SLA-V13, SLA-W, SLA-A01-HF-BKS, SLA-A03-NF-BKS, SLA-WB

Kommentare: Das Seminar beschäftigt sich mit den zentralen morphologischen und den lexiko-grammatischen Kategorien des Verbs im Bosnisch-Kroatisch-Serbischen. Es vertieft und erweitert die Kenntnisse des Einführungsseminars. Besonderes Augenmerk wird den Kategorien Aspekt und Tempus geschenkt. Neben der Erarbeitung theoretischer Grundlagen werden die Kategorien in authentischen Texten analysiert. Das Resultat der Lehrveranstaltung ist eine eigenständige wissenschaftliche Hausarbeit zu einem klar begrenzten Thema, an dem Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und das wissenschaftliche Schreiben geübt werden. In Vorbereitung auf dieses Ziel beinhaltet die Lehrveranstaltung auch die Vermittlung und das Training von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.

Literatur: Kunzmann-Müller B. Grammatikhandbuch des Kroatischen unter Einschluß des Serbischen. Frankfurt am Main: Peter Lang, 2002. Engel U, Mrazovic P. (eds.) Kontrastive Grammatik deutsch-serbokroatisch. Halbbd. 1, 2. München: Sagner, 1986. Baric E. (eds.) Hrvatska gramatika. Zagreb: Školska Knjiga, 1997. Baric E. (eds.) Priručna gramatika hrvatskoga književnog jezika. Zagreb: Školska Knjiga, 1979. Piper P. Normativna gramatika srpskog jezika. Novi Sad : Matica Srpska, 2013. Simic R. Srpska gramatika. Uvod, fonologija, morfologija. Beograd : Naučno Društvo,

2002. Jachnow, H. Wortbildung und ihre Modellierung anhand des serbokroatischen Verbalbereiches. Wiesbaden: Harrassowitz, 1978. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module SLA-E1 bzw. SLA-E3, SLA-E4, SLA-E5a.

Anforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, fristgerechte Aufbereitung der Lektüre und Bearbeitung von Aufgaben zum Seminar.

53-903 Seminar A/B: Historisch-vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen im Licht der Interkomprehension

2st., Di 10–12 Phil 503 ab 07.04.15

Nadine Thielemann

SLA-A5, RUS-4; SLA-A01-HF-R, SLA-A01-HF-P, SLA-A01-HF-BKS, SLA-A01-HF-T, SLA-A03-NF-R, SLA-A03-NF-P, SLA-A03-NF-BKS, SLA-A03-NF-T, RUS-05

Kommentare: Ziel des Seminars ist es, grundlegendes Wissen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Strukturen slavischer Sprachen zu vermitteln und sie für praxisrelevante Aufgaben wie die slavische Interkomprehension zu erschließen. Dazu wählen wir eine historisch-vergleichende Perspektive.

Wir gehen vom Spätgemeinslavischen und Altkirchenslavischen aus und betrachten auf dieser Grundlage Entwicklungen in den einzelsprachlichen Systemen, insbesondere in der Phonologie, der Morphologie und in der Syntax. Die historische Perspektive wird begleitet von Aufgabenstellungen, die das Erschließen von Texten in bisher nicht gelernten slavischen Sprachen zum Ziel haben. Wir konzentrieren uns auf das Bosnisch-Kroatisch-Serbische, das Polnische, Tschechische, Russische und Ukrainische.

Literatur: Einführende Literatur: Tafel K. (Hrsg.) 2009. Slavische Interkomprehension: eine Einführung. Tübingen, Rehder P. (Hrsg.) 2009. Einführung in die slavischen Sprachen. 6. durchgesehene Auflage, Darmstadt, Townsend Ch. E., Janda L. A. 2002. Gemeinslavisch und Slavisch im Vergleich : Einführung in die Entwicklung von Phonologie und Flexion vom Frühurslavischen über das Spätgemeinslavische bis in die slavischen Einzelsprachen mit besonderer Berücksichtigung des Russischen Polnischen Tschechischen Serbischen/Kroatischen Bulgarischen. München. (= Slavistische Beiträge. Bd. 416)

Voraussetzungen: Abschluss des jeweiligen Einführungsmoduls in die Sprachwissenschaft

Anforderungen und Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme; termingerechte Lektüre und Bearbeitung veranstaltungsbegleitender Aufgaben einschl. Kurzreferate, Klausur (90 Minuten) (6 LP)

Seminare II / Seminare III

53-905 Seminar A/B: Phonetisch-phonologische Effekte des Sprachkontakts Deutsch-Slavisch

14-täglich 4st., Mi 8–12 Phil 271 ab 01.04.15

Marion Krause

SLA-V1, SLA-V7, SLA-V13, SLA-V19, RUS-7, RUS-9, SLA-M1, SLA-M5, SLA-M6, SLA-M7, SLA-M8, SLA-M9, SLA-W; SLA-V1-HF-R, SLA-V1-HF-P, SLA-V1-HF-BKS, SLA-V1-HF-T, SLA-V1-NF-R, SLA-V1-NF-P, SLA-V1-NF-BKS, SLA-V1-NF-T, SLA-WB

Kommentare: Die Aussprache in einer Sprache ist ein wichtiges Aushängeschild und hilft sogar dabei, bestimmte Unzulänglichkeiten in anderen sprachlichen Bereichen zu kompensieren. Allerdings ist es nicht so einfach, in allen Sprachen, die man spricht, eine Aussprache zu erreichen, die als „native“, als „muttersprachig“, identifiziert wird. Aussprache, Intonation und Sprechrhythmus sind hochgradig automatisierte Prozesse und daher sehr anfällig für Wechselwirkungen zwischen Sprachen. Sie führen häufig zu Abweichungen, die mit dem Terminus „Akzent“ beschrieben werden und negative Effekte des Sprachkontakts abbilden. Im Seminar soll untersucht werden, in welchen Bereichen die phonetisch-phonologischen Effekte des deutsch-slavischen Sprachkontakts besonders ausgeprägt sind. Um diese Aufgabenstellung zu bearbeiten, werden wir uns zunächst die phonologischen Systeme und Regeln slavischer Sprachen und ihre phonetischen Realisationen vergegenwärtigen. Ihr Vergleich wird es erlauben, Transferbereiche vorauszusagen und empirisch zu prüfen, welche positiven und negativen Effekte in der standardsprachlichen Aussprache der jeweiligen Zielsprache tatsächlich beobachtet werden können und wie stark sie wahrgenommen werden. Als Zielsprachen kommen die am Institut unterrichteten slavischen Sprachen in Frage, aber auch das

Deutsche für LernerInnen mit slavischer Erstsprache. Neben den sprachlichen Faktoren wird uns auch der Einfluß außersprachlicher Faktoren, die mit den individuellen Sprachbiographien zusammenhängen, auf Transferprozesse und ihrer Effekte im phonetisch-phonologischen Bereich beschäftigen. Methodologisch arbeiten wir perzeptionsorientiert, lassen aber Methoden der „visible speech“ zu Analyse Zwecken einfließen.

Literatur: Hellwig-Fábián I. 2007. Deutsch mit ausländischem Akzent: Eine empirische Studie zu Einstellungen junger Deutscher gegenüber Sprechern mit ostslavischer Muttersprache. Frankfurt am Main: Peter Lang. Moyer A. 2013. Foreign accent: The Phenomenon of Non-native Speech. Cambridge. Rehder P. (Hrsg.) 2009. Einführung in die slavischen Sprachen. 6. durchgesehene Auflage. Darmstadt. Pétursson M., Neppert J.H. 2002. Elementarbuch der Phonetik. 3., durchgesehene und bearb. Aufl. Hamburg. Pompino-Marschall B. 2009. Einführung in die Phonetik. Berlin: de Gruyter. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module SLA-A2, SLA-A3.

Anforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, fristgerechte Aufbereitung der Lektüre und Bearbeitung von Aufgaben zum Seminar, weitere Anforderungen entsprechend den FSB des jeweiligen Studienganges (für Seminar II A (BA neu): Referat zu einem Thema, Exposé zur Hausarbeit, Hausarbeit; Seminar II B (BA neu): Referat zu einem Thema (schriftliche Ausarbeitung + mündliche Präsentation))

53-906 **Seminar A/B: Wörterbücher auf dem Prüfstand (Russisch/Polnisch/BKS/Tschechisch)**

2st., Mi 16–18 Phil 271 ab 01.04.15

Sandra Birzer

SLA-V1, SLA-V7, SLA-V13, SLA-V19, RUS-7, RUS-9, SLA-M1, SLA-M5, SLA-M6, SLA-M7, SLA-M8, SLA-M9, SLA-W; SLA-V1-HF-R, SLA-V1-HF-P, SLA-V1-HF-BKS, SLA-V1-HF-T, SLA-V1-NF-R, SLA-V1-NF-P, SLA-V1-NF-BKS, SLA-V1-NF-T, SLA-WB

Kommentare: Der Büchermarkt bietet eine Vielzahl von Wörterbüchern – vom zweisprachigen Lernerwörterbuch über Wörterbücher des Jugendslanges der Gaunersprache oder verschiedener Dialekte bis hin zu rückläufigen Wörterbüchern oder sogenannten grammatischen Wörterbüchern. Welchen Zwecken dienen diese Wörterbücher, und nach welchen Kriterien werden sie zusammengestellt? Stimmen die Informationen, die sie geben, mit der tatsächlichen Sprachverwendung überein?

Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzung: (Passive) Kenntnisse EINER slavischen Sprache, die es erlauben, mit unadaptierten originalsprachlichen Belegen zu arbeiten; erfolgreicher Abschluss einer Einführung in die Sprachwissenschaft.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme am Seminar; Präsentation bzw. Moderation im Seminar; Verfassen einer Hausarbeit

53-907a **Seminar A/B: Empirische Methoden in der linguistischen Forschung: Grundlagen**

14-täglich 4st., Mi 8–10 Phil 271 ab 08.04.15

Marion Krause

RUS-9, SLA-M1, SLA-M5, SLA-M6, SLA-M7, SLA-M8, SLA-M9, SLA-W, SLA-WB

Kommentar: Das Seminar ist als Projektseminar konzipiert und verknüpft die systematische Erarbeitung von Methoden der linguistischen Forschung mit ihrem Training. Dabei wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, der von der Erhebung über die Aufbereitung bis zur Analyse von Sprachdaten reicht und auch ihre multimodale, mit lautlichen und visuellen Informationen verbundene Daseinsweise berücksichtigt. In der Veranstaltung werden Erhebungsmethoden aus der Feldforschung und der experimentellen Forschung erarbeitet. Sie werden in Bezug auf den Charakter der erhaltenen (Sprach-)Daten und mit Blick auf ihre Leistungsfähigkeit für linguistische Fragestellungen diskutiert und approbiert. Der Erhebung folgt die Einführung in Verfahren der Datenaufbereitung, die auch der künftigen Analyse dienen können (EXMARaLDA, FOLKER, ELAN). Abschließend wird in Methoden der quantitativen und qualitativen Datenanalyse eingeführt. Teamarbeit ist im Projektseminar erwünscht und wird durch die Aufgabenstellungen befördert.

Die Veranstaltung hat einen theorie- (A) und einen praxiszentrierten Teil (B), die miteinander verzahnt sind und je zwei SWS einnehmen. Diese Verzahnung ermöglicht, in Teamarbeit projektbezogene Untersuchungsdesigns zu entwickeln und Ergebnisse ihrer Approbation zu diskutieren. Damit bieten die LV A und B günstige Voraussetzungen, um das Projektseminar im laufenden Semester

abzuschließen. Der abschließenden Präsentation und Diskussion der Teilprojekte dient ein Blockseminar im Juni 2015.

Die LV B kann auch über den Optionalbereich besucht bzw. in Verbindung mit dem Seminar als Seminar C angerechnet werden.

Den thematischen Rahmen der Veranstaltung bildet ein in der sprachwissenschaftlichen Forschung noch wenig bearbeitetes, aber gesellschaftlich hoch relevantes Untersuchungsfeld – die sprachliche Aushandlung und Konzeptionalisierung von Alter. Die slavistische Perspektive eröffnet dabei die Möglichkeit, neben Gemeinsamkeiten auch (sprach-)kulturspezifische Unterschiede aufzudecken.

Literatur: Bortz J., Döring N. 2006. Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 4. Aufl. Berlin (u.a.): Springer. Johnstone B. 1999. Qualitative Methods in Sociolinguistics. Oxford: Oxford University Press. Dittmar N. 2009. Transkription. Ein Leitfaden mit Aufgaben für Studenten, Forscher und Laien. 3. Auflage. Vs Verlag. Spitzmüller J., Warnke I. H. 2011. Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. Berlin: de Gruyter (Studium). Fiehler R., Thimm C. 2003. Das Alter als Gegenstand linguistischer Forschung – eine Einführung in die Thematik. In: Fiehler R., Thimm C. (eds.): Sprache und Kommunikation im Alter. Radolfzell: Verlag für Gesprächsforschung, 7-16.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar "Empirische Methoden in der Linguistik: Grundlagen" ist der Besuch des Seminars "Empirische Methoden in der Linguistik: Anwendungen" oder der Nachweis des vorausgegangenen Besuchs einer gleichartigen Lehrveranstaltung.

Anforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, termingerechte Aufbereitung der Lektüre und veranstaltungsbegleitender Aufgaben; Seminar A/C: Präsentation eines Forschungsdesigns – fachlicher Rahmen – Forschungsfrage(n) – Methodenwahl – Beschreibung des Materials – Auswertung, schriftliche Hausarbeit; Seminar B: Präsentation von zwei empirischen Methoden in schriftlicher und mündlicher Form.

53-907b Seminar A/B: Empirische Methoden in der linguistischen Forschung: Anwendung

14-tägig 4st., Mi 10–12 Phil 271 ab 08.04.15

Valeria Kanunnikova, M.A.

RUS-9, SLA-M1, SLA-M5, SLA-M6, SLA-M7, SLA-M8, SLA-M9, SLA-W, SLA-WB

Kommentar: Das Seminar ist als Projektseminar konzipiert und verknüpft die systematische Erarbeitung von Methoden der linguistischen Forschung mit ihrem Training. Dabei wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, der von der Erhebung über die Aufbereitung bis zur Analyse von Sprachdaten reicht und auch ihre multimodale, mit lautlichen und visuellen Informationen verbundene Daseinsweise berücksichtigt. In der Veranstaltung werden Erhebungsmethoden aus der Feldforschung und der experimentellen Forschung erarbeitet. Sie werden in Bezug auf den Charakter der erhaltenen (Sprach-)Daten und mit Blick auf ihre Leistungsfähigkeit für linguistische Fragestellungen diskutiert und approbiert. Der Erhebung folgt die Einführung in Verfahren der Datenaufbereitung, die auch der künftigen Analyse dienen können (EXMARaLDA, FOLKER, ELAN). Abschließend wird in Methoden der quantitativen und qualitativen Datenanalyse eingeführt. Teamarbeit ist im Projektseminar erwünscht und wird durch die Aufgabenstellungen befördert.

Die Veranstaltung hat einen theorie- (A) und einen praxiszentrierten Teil (B), die miteinander verzahnt sind und je zwei SWS einnehmen. Diese Verzahnung ermöglicht, in Teamarbeit projektbezogene Untersuchungsdesigns zu entwickeln und Ergebnisse ihrer Approbation zu diskutieren. Damit bieten die LV A und B günstige Voraussetzungen, um das Projektseminar im laufenden Semester abzuschließen. Der abschließenden Präsentation und Diskussion der Teilprojekte dient ein Blockseminar im Juni 2015.

Die LV B kann auch über den Optionalbereich besucht bzw. in Verbindung mit dem Seminar als Seminar C angerechnet werden.

Den thematischen Rahmen der Veranstaltung bildet ein in der sprachwissenschaftlichen Forschung noch wenig bearbeitetes, aber gesellschaftlich hoch relevantes Untersuchungsfeld – die sprachliche Aushandlung und Konzeptionalisierung von Alter. Die slavistische Perspektive eröffnet dabei die Möglichkeit, neben Gemeinsamkeiten auch (sprach-)kulturspezifische Unterschiede aufzudecken.

Literatur: Bortz J., Döring N. 2006. Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 4. Aufl. Berlin (u.a.): Springer.

Johnstone B. 1999. Qualitative Methods in Sociolinguistics. Oxford: Oxford University Press.

Dittmar N. 2009. Transkription. Ein Leitfaden mit Aufgaben für Studenten, Forscher und Laien. 3. Auflage. Vs Verlag.

Spitzmüller J., Warnke I. H. 2011. Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. Berlin: de Gruyter (Studium).

Fiehler R., Thimm C. 2003. Das Alter als Gegenstand linguistischer Forschung – eine Einführung in die Thematik. In: Fiehler R., Thimm C. (eds.): Sprache und Kommunikation im Alter. Radolfzell: Verlag für Gesprächsforschung, 7-16.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar "Empirische Methoden in der Linguistik:Anwendungen" ist der Besuch des Seminars "Empirische Methoden in der Linguistik: Grundlagen" oder der Nachweis des vorausgegangenen Besuchs einer gleichartigen Lehrveranstaltung.

Anforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, termingerechte Aufbereitung der Lektüre und veranstaltungsbegleitender Aufgaben; Seminar A/C: Präsentation eines Forschungsdesigns – fachlicher Rahmen – Forschungsfrage(n) – Methodenwahl – Beschreibung des Materials – Auswertung, schriftliche Hausarbeit; Seminar B: Präsentation von zwei empirischen Methoden in schriftlicher und mündlicher Form.

Kolloquien

53-910 Examenskolloquium für BA./MA-Studierende der slavistischen Sprachwissenschaft / M.Ed.-Lehramt Russisch

14-tägig 2st., Mi 18–20 Phil 703 ab 08.04.15

Marion Krause

SLF-M11, SLA-M10, RUS-13, RUS-8

Kommentar: Das Kolloquium richtet sich an B.A.- und M.A.-Studierende in der Abschlussphase ihres Studiums. Es bietet ein Forum, um das Thema und die Forschungsfragen der Abschlussarbeiten vorzustellen, theoretische und methodische Probleme zu diskutieren und gemeinsam Lösungsvorschläge zu entwickeln. Besondere Aufmerksamkeit wird der Erarbeitung von Forschungsfragen, ihrer Verknüpfung mit theoretischen Konzepten und der Ableitung eines adäquaten empirischen Untersuchungsdesigns beigemessen. Das Kolloquium bietet damit auch ein Forum, um in konstruktiver Atmosphäre die Kompetenzen zum wissenschaftlichen Fachgespräch und zur Präsentation zu trainieren. Die Studierenden im BA-Studium bekommen darüber hinaus die Möglichkeit, sich auf die mündliche Prüfung vorzubereiten. Eine Prüfungssimulation mit Feedbackrunde soll den Blick für eigene Stärken und Schwächen öffnen und dazu beitragen, die kommende Prüfung geschulter anzugehen.

Teilnahmevoraussetzungen: Nachweis des erfolgreichen Besuchs der Veranstaltungen aus den vorausgehenden B.A. und M.A. -Modulen im sprachwissenschaftlichen Bereich.

Es wird empfohlen, die Veranstaltung im Semester VOR Anfertigung der Abschlussarbeit zu besuchen.

Anforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, fristgerechte Lektüre der bereitgestellten Literatur, Bereitstellung eines in das Thema der Abschlussarbeit einführenden Fachtextes, Präsentation des Forschungsexposés zur geplanten Arbeit.

2. Studienbereich Literaturwissenschaft

Vorlesungen

Vorlesungen in russischer Sprache

Seminare Ia / Seminare I

53-912 Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (Russisch)

2st., Fr 12–14 Phil 503 ab 10.04.15

Anna Artwińska

SLA-E2, RUS-2; SLA-E02-HF-R, SLA-E03-NF-R, SLA-E04-NF-R, RUS-05

Kommentare: In dieser Lehrveranstaltung werden wir die in der Vorlesung „Einführung in die Literaturwissenschaft“ im WS 2013/2014 erworbenen theoretischen Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens festigen, um dann das theoretische Wissen in der Praxis anzuwenden. Untersucht und analysiert werden ausgewählte Texte der russischen Literatur von dem Beginn bis heute, anhand deren sich die relevanten Probleme der Erzähltheorie, Lyrik- und Dramenanalyse gut erklären lassen. Neben der praktischen Beschäftigung mit literaturwissenschaftlichen Methoden und Beschreibungskategorien soll auch auf die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Bibliographieren, Zitieren, Recherchieren) eingegangen werden.

Literatur: Die literarischen Texte werden im Original gelesen. Die deutsche Übersetzung wird zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Vor der Anmeldung zu diesem Seminar wird empfohlen, den Stoff der Vorlesung zu wiederholen und sich einen groben Überblick über die Geschichte der russischen Literatur zu verschaffen.

53-913 Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (Polnisch)

2st., Do 10–12 Phil 1101 ab 02.04.15

Katarzyna Adamczak

SLA-E3; SLA-E02-HF-P, SLA-E03-NF-P, SLA-E04-NF-P

Kommentare: In dieser Lehrveranstaltung werden wir die in der Vorlesung „Einführung in die Literaturwissenschaft“ im WS 2013/2014 erworbenen theoretischen Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens festigen, um dann das theoretische Wissen in der Praxis anzuwenden. Untersucht und analysiert werden ausgewählte Texte der polnischen Literatur von dem Beginn bis heute, anhand deren sich die relevanten Probleme der Erzähltheorie, Lyrik- und Dramenanalyse gut erklären lassen. Neben der praktischen Beschäftigung mit literaturwissenschaftlichen Methoden und Beschreibungskategorien soll auch auf die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Bibliographieren, Zitieren, Recherchieren) eingegangen werden.

Literatur: Die literarischen Texte werden im Original gelesen. Die deutsche Übersetzung wird zur Verfügung gestellt. Vor der Anmeldung zu diesem Seminar wird empfohlen, den Stoff der Vorlesung zu wiederholen und sich einen groben Überblick über die Geschichte der polnischen Literatur zu verschaffen.

53-914 Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (BKS)

2st., Mi 10–12 Phil 1101 ab 01.04.15

Sead Porobic

SLA-E4, SLA-W; SLA-E2-HF-BKS, SLA-E3-NF-BKS, SLA-E4-NF-BKS

Kommentare: Das Seminar knüpft an die Vorlesung „Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik“ aus dem WS 2014-2015 an. Die in der Vorlesung vermittelten theoretischen Inhalte werden im Seminar anhand der ausgewählten Texte des südslavischen Sprachraums von der Renaissance bis heute geübt und verfestigt. Das Ziel des Seminars ist die Einführung in die Grundbegriffe der Literaturtheorie als Grundlage für den analytischen Umgang mit den literarischen Texten; darüber hinaus kann durch die Lektüre und Analyse auch ein Überblick über die Literaturentwicklung gewonnen werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar endet mit einer Modulprüfung in Form einer Klausur von 180 Minuten. Voraussetzungen für die Teilnahme an der Prüfung sind die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminar- und Übungssitzungen.

53-915 Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (Tschechisch)

2st., Mi 16–18 Phil 1319 ab 08.04.15

Anja Tippner

SLA-E5, SLA-W; SLA-E2-HF-T, SLA-E3-NF-T, SLA-E4-NF-T

Kommentare: Dieses Seminar setzt die Vorlesung „Einführung in die Literaturwissenschaft“ aus dem Wintersemester fort. Im Seminar werden grundlegende Texte der tschechischen Literatur aus den

Gattungen Prosa, Lyrik und Drama gelesen und literaturwissenschaftlich analysiert. Die Veranstaltung will neben dem Einüben literaturwissenschaftlicher Methoden auch einen ersten Einblick in die Spezifika der tschechischen Literatur geben.

Literatur: Texte und Materialien werden in AGORA zur Verfügung gestellt.

Seminare Ib / Seminare II

53-916 Seminar A/B: Erzählungen aus den 1920er Jahren (von Zamjatin bis Babel) (Russisch)

2st., Mi 10–12 Phil 503 ab 01.04.15

Robert Hodel

SLA-A1, SLA-V6, RUS-6, SLA-W; SLA-A2-HF-R, SLA-WB, SLA-A04-NF-R, RUS-05

Kommentare: Die 1920er Jahre stellen in ideologischer und insbesondere in sprachlicher Hinsicht in der Geschichte der russischen Literatur von ihren Anfängen bis zur Perestrojka die wohl liberalste Zeit dar. Die durch den Realismus gefestigte literatursprachliche Norm wird in einem ungewohnten Ausmaß durch städtischen Jargon, Regionalismen, Archaismen und eine ungewohnte Bildsprache erweitert. Mit ihr verändern sich auch der Held, das beschriebene Milieu und der Leser. Die Literatur wird „demokratischer“: Zamjatin beschreibt das Leben der Provinz und des städtischen Hungers, Babel' wendet sich der bunten Unterwelt in Odessa zu und Zoščenkos amüsan-melancholische, vom städtischen Kleinbürger handelnde Erzählungen, die sowohl als grässliche Satiren auf die „Diktatur des Proletariats“ als auch als lehrreiche Geschichten für eine kommunistische Jugend gelesen wurden, dringen buchstäblich in die Bierhallen vor. Doch bereits gegen Ende der zwanziger Jahre wird diese schillernde Literatur von der sich formierenden „sozialistischen“ Doktrin verdrängt und verboten und ihre Sprache als „individualistisch“ und als Ausdruck „bourgeoiser“ Gesinnung verurteilt. Frühes literarisches Opfer wird auch Andrej Platonov, dem es nur mehr gelingt, einige Erzählungen zu veröffentlichen, während seine Romane erst während der Perestrojka (in Russland) erscheinen.

Lektüre: Erzählungen von Evgenij Zamjatin (Die Höhle, Mamaj u.a.), Michail Zoščenko (Die Aristokratin, Der Agitator, Affensprache), Isaak Babel' (Geschichten aus Odessa) und Andrej Platonov (Die Sandlehrerin, Die Heimat der Elektrizität).

Voraussetzungen zum Erwerb eines Seminarscheins: regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Semesterarbeit (abzugeben bis 11.7.2015) oder Hausarbeit (abzugeben bis 30.9.2015).

53-917 Seminar A/B: Literatur und Photographie: Intermediale Verschränkungen in der polnischen Literatur (Polnisch)

2st., Fr 14–16 Phil 503 ab 10.04.15

Anna Artwińska

SLA-A2, SLA-V12, SLA-W; SLA-A2-HF-P, SLA-WB03, SLA-A4-NF-P

Kommentare: Photographische Metaphern in der Literatur, Bild-Text-Hybride, albenhafte Verfahren in literarischen Texten - die Verbindungen von Literatur und Photographie sind sehr komplex. Seit den Anfängen der Photographie haben sich Autorinnen und Autoren für ihr Potenzial interessiert. Die anfängliche Kritik variierte schnell zu einem großen Interesse und einer Faszination für das neue Medium. Im Seminar soll anhand von ausgewählten Positionen das komplexe Verhältnis von Photographie und Literatur in den Blick genommen werden. Gegenstand sind dabei einerseits die Theorien zur Photographie insbesondere von Autoren wie Walter Benjamin, Susan Sontag, Roland Barthes und François Soulages, andererseits polnische fiktionale und non-fiktionale Texte mit Bezügen zur Photographie, u.a. Henryk Wanieks *Finis silesiae*, Paweł Huelle's *Mercedes Benz* oder *Złota łniwa* von Jan Gross. Wir werden untersuchen, auf welche Weise die Photographie in die Literatur Eingang findet: als Ergänzung oder Ersetzung des Textes, als Beweismittel, als Illustration etc.. Zugleich geht es um die Narrativität des photographischen Bildes und das Wechselverhältnis zwischen Photographie und Sprache.

53-918 Seminar A/B: Der 1. Weltkrieg und die Literatur: Hašek's Osudy dobrého vojáka Švejka // Die Abenteuer des braven Švejk (Tschechisch)

2st., Di 10-12 Phil 1101 ab 07.04.15

Anja Tippner

SLA-A4, SLA-V24, SLA-W; SLA-A02-HF-T, SLA-A04-NF-T, SLA-WB

Kommentare: Jaroslav Hašeks Roman *Osudy dobrého vojáka Švejka za světové války*; Die Abenteuer des guten Soldaten Švejk im Weltkrieg ist ein Klassiker der Weltliteratur und ein Grundbuch der tschechischen Literatur. In diesen Jahren, in denen wir des I. Weltkriegs gedenken, ist Hašeks Roman besonders aktuell. Eine gute Kenntnis des Romans ist für alle von Interesse, die sich mit der tschechischen Literatur beschäftigen, die ein Interesse an der literarischen Darstellung des Ersten Weltkriegs oder der Habsburger Monarchie haben. Wir werden im Seminar zum einen Hašeks Text gründlich lesen und in seinen Facetten (u.a. das Pikareske, Komik, Erzählhaltung) ausloten, zum anderen werden wir versuchen, uns die historischen und kulturellen Dimensionen des Buchs zu erarbeiten.

Literatur: Zur Anschaffung und Lektüre in den Semesterferien wird neben einer der vielen tschechischen Ausgaben (z.B. Jaroslav Hašek: *Osudy dobrého vojáka Švejka za světové války*. Praha: Světová knižnica SME, 2005) die deutsche Neuübersetzung von Antonín Brousek (Jaroslav Hašek: *Die Abenteuer des guten Soldaten Švejk im Weltkrieg*. Übersetzt, kommentiert und mit einem Nachwort versehen von Antonín Brousek. Stuttgart: Reclam, 2014) empfohlen. Der tschechische Text ist im Internet unter <http://www.SvejkCentral.com/index.html> abrufbar.

Seminare II / Seminare III

53-919a Seminar A/B für BA-Studierende

Lev Tolstoj: *Vojna i mir* (Krieg und Frieden) (Russisch)

2st., Do 9:30–11 Phil 503 ab 02.04.15

Robert Hodel

SLA-V2, RUS-7, RUS-10, SLA-W; SLA-V02-HF-R, SLA-V02-NF-R, SLA-WB

Kommentare: Tolstoj beschreibt in seiner tausendseitigen Epopöe, die zeitlich zwischen 1805 (3. Koalitionskrieg gegen Frankreich) und 1812 (Napoleons Russlandfeldzug) angelegt ist, zahlreiche Handlungsstränge mit insgesamt ca. 250 Personen. Gleichzeitig durchsetzt er dieses umfassende Bild der russischen Gesellschaft, die 1812 von einer patriotischen Bewegung erfasst wird, mit ausgedehnten Reflexionen über militärische Strategie, Geschichte, Religion und Moral. Dass sich dieses Werk auch heute noch als aktueller Beitrag zum Phänomen „Krieg“ liest, ist in hohem Maße diesen auktorialen Exkursen geschuldet. Auch wird in der heutigen Tolstoj-Forschung deutlicher als zuvor die Kontinuität zwischen Tolstoj vor und nach der „Wende“ (die gegen Ende der Abfassung von „Anna Karenina“ anzusetzen ist) betont.

Lektüre (russisch oder deutsch): Lev Tolstoj: *Vojna i mir* (Krieg und Frieden).

Voraussetzungen zum Erwerb eines Seminarscheins: regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Semesterarbeit (abzugeben bis 11.7.2015) oder Hausarbeit (abzugeben bis 30.9.2015)

53-919b Seminar C für MA-Studierende:

Lev Tolstoj: *Vojna i mir* (Krieg und Frieden) (Russisch)

3st., Do 9:30–12 Phil 503 ab 02.04.15

Robert Hodel

RUS-10, SLA-M1, SLA-M5, SLA-M9

Kommentare: Tolstoj beschreibt in seiner tausendseitigen Epopöe, die zeitlich zwischen 1805 (3. Koalitionskrieg gegen Frankreich) und 1812 (Napoleons Russlandfeldzug) angelegt ist, zahlreiche Handlungsstränge mit insgesamt ca. 250 Personen. Gleichzeitig durchsetzt er dieses umfassende Bild der russischen Gesellschaft, die 1812 von einer patriotischen Bewegung erfasst wird, mit ausgedehnten Reflexionen über militärische Strategie, Geschichte, Religion und Moral. Dass sich dieses Werk auch heute noch als aktueller Beitrag zum Phänomen „Krieg“ liest, ist in hohem Maße diesen auktorialen Exkursen geschuldet. Auch wird in der heutigen Tolstoj-Forschung deutlicher als zuvor die Kontinuität zwischen Tolstoj vor und nach der „Wende“ (die gegen Ende der Abfassung von „Anna Karenina“ anzusetzen ist) betont.

Lektüre (russisch oder deutsch): Lev Tolstoj: *Vojna i mir* (Krieg und Frieden).

Voraussetzungen zum Erwerb eines Seminarscheins: regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Semesterarbeit (abzugeben bis 11.7.2015) oder Hausarbeit (abzugeben bis 30.9.2015)

53-920 Neue und alte Dissidenten: Zur Inszenierung von Widerstand in der russischen Literatur und den Medien (Russisch)

2st., Mi 10-12 Phil 1101 ab 08.04.15

Anja Tippner

Seminar A, B: SLA-V2, RUS-7, RUS-10, SLA-M1, SLA-M5, SLA-M9, SLA-W;
SLA-V02-HF-R, SLA-V02-NF-R, SLA-WB

Kommentare: Im Zentrum des Seminars stehen Begriffe wie Protest, Widerstand und Dissens in der neueren russischen Literatur seit 1945. Das Seminar will historische wie aktuelle Formen literarischer Formen des gesellschaftlichen Protests erarbeiten und theoretisch fundieren. Vor allem aber sollen dissidentische Autoren der Sowjetära wie Solženicyn, Brodskij, Sinjavskij, Galic vorgestellt und diskutiert werden. Darüber hinaus werden wir auch neuere Phänomene literarischen und kulturellen Widerstands wie etwa die Debatten um Sorokin, aber auch die aktuellen Interventionen von Ljudmila Ulickaja in den Blick nehmen.

Literatur: Im Rahmen des Seminars wird eine Exkursion in das Archiv der Forschungsstelle Osteuropa in Bremen stattfinden, in der wichtigen Bestände der dissidentischen Literatur wie Originalmanuskripte besichtigt werden können.

53-921 Seminar A/B: Ivo Andric: Na Drini Cuprija (Die Brücke über die Drina) (BKS)

2st., Mi 16-18 Phil 1101 ab 01.04.15

Robert Hodel

Seminar A, B: SLA-V14, SLA-M1, SLA-M7, SLA-M9, SLA-W; SLA-V2-HF-BKS, SLA-V2-NF-BKS,
SLA-WB

Kommentare: Die Roman-Chronik "Die Brücke über die Drina" (1945) schildert das Leben in der bosnischen Stadt Višegrad vom frühen 16. Jh. bis zum Vorabend des 1. Weltkriegs. Der Bau der Brücke durch den Großwesir Mehmed-Paša Sokolovic und die Gespräche der Jugendlichen, die im ersten Jahrzehnt des 20. Jh. auf der Brücke geführt werden, bilden dabei die Grundpfeiler der Erzählung. Zwischen ihnen schlägt der Autor einen schlanken Bogen über vier Jahrhunderte Geschichte eines Raumes, dessen Identität sich zwischen Westen und Osten, zwischen Orient und Okzident definiert. Hierbei schildert Andric, wie in der Begründungsrede anlässlich der Verleihung des Nobel-Preises 1961 betont wurde, alle vier Glaubensgemeinschaften mit einem tiefen humanistischen Verständnis.

Folgende Aspekte und Fragen stehen im Vordergrund:

- Handelt es sich um einen Roman oder eine Chronik?
- Andrics epischer Blick auf die Geschichte (die Funktion des auktorialen Erzählers)
- die Bedeutung des Ekavischen (Erzählerrede) und Jekavischen (Personenreden) im Text,
- Višegrads Generationen zwischen Gemeinschaft und Gesellschaft (F. Tönnies),
- die Darstellung der Geschichte im Vergleich zu Andrics Dissertation „Die Entwicklung des geistigen Lebens in Bosnien unter der Einwirkung der türkischen Herrschaft“ (Graz 1924),
- die Rezeption des Romans in jugoslawischer Zeit und in den 1990er Jahren
- Sind Andrics schicksalsgebunden?

Voraussetzungen zum Erwerb eines Seminarscheins: regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Semesterarbeit (abzugeben bis 11.7.2015) oder Hausarbeit (abzugeben bis 30.9.2015).

53-922 Seminar A/B: Holocaust und Theater: Keff, Słobodzianek, Pick u.a.

(Polnisch/Tschechisch)

Anja Tippner (gemeinsam mit Claudia Benthien, Germanistik)

2st., Di 14-16 Phil 1331 ab 07.04.15

SLA-V8, SLA-V19, SLA-M1, SLA-M6, SLA-M8, SLA-M9, SLA-W; SLA-V02-HF-T, SLA-V02-HF-P,
SLA-V02-NF-T, SLA-V02-NF-P, SLA-WB

Kommentare: In der kulturtheoretischen Auseinandersetzung galt lange Zeit die Annahme, dass Repräsentationen der Shoah nur bis zu einer gewissen Grenze möglich sind. Denn die Shoah als fundamentaler Zivilisationsbruch erlaubte es nicht, an bestehende künstlerische Ausdrucksformen und ästhetische Praktiken anzuknüpfen, vielmehr musste der Aspekt der Undarstellbarkeit immer mit verhandelt werden. Für die Auseinandersetzung im Theater gelten darüber hinaus besondere Restriktionen: Insbesondere die Massentötungen selbst und die Vernichtungslager entziehen sich weitgehend der Darstellbarkeit auf einer Theaterbühne, weswegen viele Stücke eher sich eher mit weiteren Zusammenhängen der Shoah, mit Einzelschicksalen von Opfern oder Opfergruppen oder auch mit Täterpersönlichkeiten befassen.

In diesem Seminar wollen wir einerseits den skizzierten Problemzusammenhang von ‚Holocaust und Theater‘ aufgreifen, andererseits bedeutende historische Theatertexte sowie aktuelle Inszenierungen und Stücke analysieren. Das Seminar ist komparatistisch angelegt und behandelt deutschsprachige, polnische und tschechische Dramen und Inszenierungen. Es sind vier Schwerpunkte vorgesehen: erstens die Befassung mit wichtigen historischen Werken, zweitens die Auseinandersetzung mit aktuellen Texten und Inszenierungen, drittens der Vergleich von Werken aus unterschiedlichen Kulturen – der ‚Täternation‘ Deutschland sowie der ‚Opfer-‘ bzw. ‚Zuschauernationen‘ Polen und Tschechien –, viertens die Frage nach experimentellen Darstellungsformen. Von Bedeutung nicht zuletzt für aktuelle Theaterstücke und Inszenierungen sind Merkmale wie z.B. offene Textstrukturen, Multimedialität, Intertextualität, Pluralisierung von Autor- und Regieinstanzen sowie eine (metatheatrale) Auseinandersetzung mit der Kategorie der Zeugenschaft.

Bisherigen Forschungen zufolge wurde der Darstellungsproblematik im Theater durch die Wahl spezifischer Genres begegnet. Darunter zählen dramatisierte Zeugnisse von Überlebenden, die in der ersten Person Singular abgefasst wurden, unterschiedliche Formen des dokumentarischen Theaters sowie Dramen, in denen fantastische oder groteske Elemente vorherrschen (z.B. Werke von George Tabori), um Verfremdung und Distanzierung zu erreichen. Im Seminar werden alle diese Tendenzen aufgegriffen. Zunächst wird die Repräsentationsproblematik anhand einschlägiger Theorietexte sowie Auszügen aus Claude Lanzmanns Dokumentarfilm *Shoah* (1985) behandelt. Peter Weiss' Dokumentardrama *Die Ermittlung* (1965) über den Frankfurter Auschwitzprozess wird diesen Zugang fortsetzen. Daran anschließend widmen wir uns zwei sehr wichtigen historischen Inszenierungen aus Polen und Israel, für die keine Textvorlagen existieren, jedoch Aufzeichnungen bzw. Dokumentationen: Tadeusz Kantors *Umarła klasa* (Krakau 1975; *Die tote Klasse*) und David Maayans *Arbeit Macht Frei vom Toidtland Europa* (Akka, 1991).

In der zweiten Hälfte des Semesters kommen folgende vier aktuelle Bühnentexte sowie Inszenierungen in den Blick: Arnošt Goldflams tschechische Theaterstücke *Doma u Hitlerů; Hitlerovic kuchyň* (2007, *Bei Hitler zuhause: Hitlers Küche*) und/oder *Sladký Theresienstadt* (2001, *Süßes Theresienstadt*), Božena Umińska-Keffs polnisches Theaterstück *Utwór o Matce i Ojczyźnie* (2008; *Ein Stück über Mutter und Vaterland*), Elfriede Jelineks österreichischer Bühnentext *Rechnitz (Der Würgeengel)* (2009) – sowie dessen Münchner Uraufführung durch Jossi Wieler – und schließlich Doron Rabinovicis und Matthias Hartmanns Zeitzeugenprojekt *Die letzten Zeugen* (2014), realisiert am Wiener Burgtheater. Für die tschechischen und polnischen Texte liegen Übersetzungen vor.

Literatur: Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Claudia Benthien vom Institut für Germanistik II statt und folgt einem vergleichenden Ansatz. Neben den tschechischen und polnischen Texten werden deshalb auch Texte aus der deutschen Literatur diskutiert.

Kolloquien

53-923 Abschlusskolloquium für BA-Studierende der Literaturwissenschaft / BA-Lehramt Russisch

14-tägig 2st., Do 14–16 Phil 1320 ab 02.04.15
RUS-8, Abschlussmodul BA Slavistik

Robert Hodel

Kommentare: Im Zentrum des Kolloquiums stehen die geplanten Bachelorarbeiten sowie prüfungsrelevante Themen der Teilnehmenden. Der Plan der Bachelorarbeit wird in einem mündlichen Referat vorgestellt und eingehend diskutiert. Ziel ist es, zu einer klaren Forschungsfrage zu kommen, diese theoretisch zu fundieren und durch gezielte Sekundärliteratur zu stützen. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei der Frage geschenkt, wie Sekundärliteratur recherchiert und so verarbeitet wird, dass klar hervorgeht, was eigenes bzw. fremdes Gedankengut ist.

Zur Vorbereitung für die mündliche Abschlussprüfung wird eine exemplarische Prüfungssituation „vorgespült“ und die Beurteilungskriterien offengelegt. Daraus werden Schlüsse auf ein effizientes Vorbereiten für den mündlichen Abschluss gezogen.

Das Kolloquium findet alle vierzehn Tage statt und beginnt am 9.4.2015.

**53-924 Abschlusskolloquium für MA-Studierende der Literaturwissenschaft / M.Ed.-Lehramt
Russisch**

14-tägig 2st., Do 14–16 Phil 1320 ab 09.04.15
SLA-M10, RUS-13

Robert Hodel

Kommentare: Im Zentrum des Kolloquiums stehen die geplanten Master- und Magisterarbeiten sowie prüfungsrelevante Themen der Teilnehmenden. Der Plan der Master- bzw. Magisterarbeit wird in einem mündlichen Referat vorgestellt und eingehend diskutiert. Ziel ist es, zu einer klaren Forschungsfrage zu kommen, diese theoretisch zu fundieren und durch gezielte Sekundärliteratur zu stützen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die eigene Forschungsleistung gelegt. Hierfür werden zwei aktuelle Forschungsthemen exemplarisch vorgestellt und Vorgehensweise, Literaturrecherche und schriftliche Ausarbeitung begleitend kommentiert.

Zur Vorbereitung für die mündliche Abschlussprüfung wird eine exemplarische Prüfungssituation „vorgespült“ und die Beurteilungskriterien offengelegt. Daraus werden Schlüsse auf ein effizientes Vorbereiten für den mündlichen Abschluss gezogen.

Das Kolloquium findet alle vierzehn Tage statt und beginnt am 16.4.2015.

53-948 Doktorandenkolloquium slavische Literaturen

14-tägig 2st., Fr 18–20 Phil 1320 ab 07.04.15

Wolf Schmid

53-949 Doktorandenkolloquium slavistische Literaturtheorien

14-tägig 2st., Di 18–20 Phil 1320 ab 07.04.15

Anja Tippner

3. Sprachlehrveranstaltungen

Russisch

53-925 Einführungskurs Russisch IIa

6st., Mo 12–14 Phil 703, Di 12–14 Phil 703, Do 14–16 Phil 703 ab 02.04.15

SLA-E5a-HF-R, SLA-E5a-NF-R, SLA-WB01-R

Andrey Bogen / Eleonora Büchner

Ziele: Entwicklung und Vertiefung der Russischsprachkenntnisse sowie der mündlichen und kulturellen Kompetenz im Russischen.

Literatur: Die Veranstaltung richtet sich nach dem Lehrbuch Spraul, H. / Gorjanskij, V., Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache, Hamburg 1997 (H. Buske Verlag). Dazu werden die anderen Materialien eingesetzt.

Voraussetzung: Der erfolgreiche Abschluss der Sprechkurse Russisch I.
Der Kurs wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

53-926 Einführungskurs Russisch IIb

4st., Mo 14–16 Phil 503, Mi 12–14 Phil 503 ab 01.04.15

SLA-E5b-HF-R

Maria Mamaeva

Kommentare: Der Kurs ist speziell für Studierende mit Russisch als Herkunftssprache konzipiert und baut auf der Lehrveranstaltung des vorangegangenen Semester „Russisch: Einführung IIb“ auf.

Im Laufe des Kurses werden wir uns auf zwei Schwerpunkte konzentrieren. Zum einen sollen die grammatischen Kategorien sowie die Morphologie des russischen Verbs, Adverbs und der Partizipien vermittelt und eingeübt werden. Zum anderen wird sich unser Augenmerk auf den Ausbau der Lese- und der schriftlichen Sprachkompetenz richten, indem russische Texte mittleren Schwierigkeitsgrades von Studierenden gelesen, schriftlich zusammengefasst und kommentiert werden.

Prüfung: Der Kurs schließt mit einer schriftlichen Prüfung (90 min.) ab.

Lehrmaterialien werden in den Sitzungen bekannt gegeben bzw. zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung „Russisch: Einführung Ib“. Bedingungen für einen erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung:

- regelmäßige und aktive Teilnahme an beiden Terminen
- selbstständige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Erledigung aller Hausaufgaben
- Bestehen der schriftlichen Prüfung (90 min.)

53-927 Aufbaukurs Russisch II (Lese- und Schreibübung)

4st., Di 16–18 Phil 703, Do 12–14 Phil 703 ab 02.04.15

Maria Mamaeva

SLA-A6, SLA-A7, SLA-V5, SLA-V6, RUS-5, SLA-M2, SLA-W; SLA-A5-HF-R, SLA-A5-NF-R, SLA-WB, RUS-7

Kommentare: Im Rahmen des Kurses werden russische Texte unterschiedlicher Genres gelesen, diskutiert und in Form von Hausaufgaben schriftlich zusammengefasst und analysiert werden.

Darüber hinaus wird im Kurs das Ziel verfolgt, die Kenntnisse der russischen Grammatik der Teilnehmer auszubauen und zu vertiefen.

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung „Aufbaukurs Russisch I“
Bedingungen für einen erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung:

- regelmäßige und aktive Teilnahme an beiden Terminen,
- selbstständige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen,
- Erledigung der schriftlichen Hausaufgaben,
- Verfassen eines 3-5seitigen Kurzesays in russischer Sprache
- Bestehen eines schriftlichen Grammatiktests (90 min).

53-928 Vertiefungskurs Russisch I (Grammatik)

2st., Fr 10–12 Phil 703 ab 10.04.15

Daria Dornicheva

SLA-V3, SLA-V5, SLA-V6, RUS-7, RUS-12, SLA-W; SLA-V03-HF-R, SLA-V04-NF-R, SLA-WB

53-929 Vertiefungskurs Russisch I (Übersetzung russisch-deutsch für Muttersprachler/Studierende mit herkunftssprachlichen Vorkenntnissen)

2st., Do 14–16 Phil 1101 ab 02.04.15

Peter Sigloch

SLA-V3, SLA-V5, SLA-V6, RUS-7, RUS-12, SLA-W; SLA-E05b-HF-R, SLA-E06-NF-R, SLA-A06-HF-R

53-930 Vertiefungskurs Russisch II (Schreibpraxis)

2st., Do 16–18 Phil 703 ab 02.04.15

Andrey Bogen

SLA-V3, RUS-11, SLA-W

Inhalt: Die Studierenden arbeiten mit Werken der russischen klassischen und moderner Literatur. Die Arbeit beinhaltet die Textanalyse, das Aufstellen von Thesen und Verfassung eigener kurzen Essays, wobei die Struktur einer schriftlichen Arbeit und systematische Fehleranalyse besonders geachtet werden. Das Schreiben der Arbeiten findet außerhalb der Veranstaltungen statt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit im Kurs ist eine systematische Erledigung schriftlicher Aufgaben und aktive Teilnahme an der gemeinsamen Analyse schriftlicher Arbeiten.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von Lese- und Schreibübung Integrierte I bzw.

Befreiungsnachweis. Der Kurs wird 19 mit einer schriftlichen Klausur abgeschlossen, in der die Studierenden ihre erworbenen Fähigkeiten demonstrieren sollen.

53-931a Vertiefungskurs Russisch II (Übersetzung deutsch-russisch für NichtmuttersprachlerInnen)

2st., Fr 12–14 Phil 703 ab 10.04.15

Andrey Bogen

SLA-V3, RUS-11, SLA-W

Inhalt: Studierende sollen mit den deutschen modernen und klassischen literarischen sowie mit den literatur- und sprachwissenschaftlichen Texten arbeiten. Die Übersetzung der Texte erfolgt schriftlich in Form von Hausaufgaben. In den Sitzungen wird die Korrektur und die Besprechung der

Übersetzungen unter Berücksichtigung möglicher Alternativen vorgenommen. Im Laufe der Diskussion werden Fragen erörtert, die die Wortverbindungen, ihre Konnotationen und stilistische Zugehörigkeit betreffen.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von Lese- und Schreibübung Integrierte I bzw. Befreiungsnachweis, gute Grammatikkenntnisse, umfangreicher Wortschatz im Russischen.

Leistungskontrolle: Der Kurs wird mit einer schriftlichen Testübersetzung abgeschlossen, in der die Studierenden ihre erworbenen Fähigkeiten demonstrieren können.

53-931b **Vertiefungskurs Russisch II (Übersetzung deutsch-russisch für MuttersprachlerInnen)**

2st., Fr 14–16 Phil 703 ab 10.04.15

Andrey Bogen

SLA-V3, RUS-11, SLA-W

Inhalt: Studierende sollen mit den deutschen modernen und klassischen literarischen sowie mit den literatur- und sprachwissenschaftlichen Texten arbeiten.

Die Übersetzung der Texte erfolgt schriftlich in Form von Hausaufgaben. In den Sitzungen wird die Korrektur und die Besprechung der Übersetzungen unter Berücksichtigung möglicher Alternativen vorgenommen. Im Laufe der Diskussion werden Fragen erörtert, die die Wortverbindungen, ihre Konnotationen und stilistische Zugehörigkeit betreffen.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von Lese- und Schreibübung Integrierte I bzw. Befreiungsnachweis, gute Grammatikkenntnisse, umfangreicher Wortschatz im Russischen und im Deutschen.

Leistungskontrolle: Der Kurs wird mit einer schriftlichen Testübersetzung abgeschlossen, in der die Studierenden ihre erworbenen Fähigkeiten demonstrieren können.

Polnisch

53-932 **Einführungskurs Polnisch II**

Katarzyna Róžańska

6st., Di 10–12 Phil 703, Mi 8–10 Phil 703, Do 10–12 Phil 703 ab 01.04.15

SLA-E10, SLA-A18, SLA-M2, SLA-W; SLA-E05a-HF-P, SLA-E05a-NF-P, SLA-WB

Kommentare: Der Kurs ist die Fortsetzung des Anfängerkurses „Polnisch Einführungskurs I“ aus dem Wintersemester 2014/2015. Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse der polnischen Sprache und verbinden das theoretische Wissen über die polnische Grammatik mit seiner praktischen Umsetzung in konkreten Situationen des Alltags. Grammatische Schwerpunkte liegen sowohl in der Konjugation polnischer Verben (Aspekt, Imperativ, Konjunktiv) als auch in der Deklination von Pronomen, Substantiven und Adjektiven. Thematische Schwerpunkte betreffen den Alltag (Reisen, Gesundheit, Sport, Wohnungssuche, Arbeit). Im Kurs werden alle Fertigkeiten geübt, insbesondere wird aber das Augenmerk auf das Lesen und Schreiben längerer Texte und auf kurze Übersetzungsübungen gerichtet. Die Arbeit an der korrekten Aussprache und Intonation ist weiterhin vorgesehen (Unterrichtsstunden im Sprachlabor).

Literatur: M. Malolepsza, Aneta Szymkiewicz, Hurra 1, Kraków 2006.

Bedingungen für den erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- eigenständige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Bestehen der Abschlussklausur

Voraussetzung: erfolgreicher Abschluss des „Einführungskurses I“

Art der Prüfung: begleitende schriftliche und mündliche Aufgaben, schriftliche Abschlussklausur (90 Min)

53-933 **Aufbaukurs Polnisch II**

4st., Mo 10–12 Phil 703, Mi 10–12 Phil 703 ab 01.04.15

Katarzyna Róžańska

SLA-A8, SLA-A9, SLA-V11, SLA-V12, SLA-W, SLA-M2; SLA-A05-HF-P, SLA-A05-NF-P, SLA-WB

Kommentare: Die Studierenden erweitern im Kurs ihre grammatischen und lexikalischen Polnischkenntnisse. Grammatische Schwerpunkte liegen in der polnischen Syntax (zusammengesetzte Sätze und ihre Transformationen, Syntax polnischer Zahlwörter) und der Wortbildung. Thematische Schwerpunkte betreffen den Alltag, aber Themen wie: Literatur, Presse, Film, Musik werden auch berücksichtigt. Sowohl die intensive Arbeit an dem Verstehen geschriebener und gesprochener Texte als auch das Schreiben längerer Texte auf Polnisch sind Gegenstand des Kurses. Regelmäßige Lektüre authentischer polnischer Texte ist vorgesehen.

Literatur: Stempel, I.; Stelmach, A.: Polski, krok po kroku 2, Poziom: A2; B1 Wydawnictwo: Polish-courses.com, Kraków, ISBN: 978-83-930731-1-, IEAN: 978-83-930731-1-5 Zusätzliche Materialien werden in den Stunden verteilt.

Bedingungen für den erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung:

- regelmäßige Teilnahme
- eigenständige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Kurzreferat auf Polnisch
- Bestehen der Abschlussklausur

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls E5a bzw. E5b und des Aufbaukurses Polnisch I

Art der Prüfung: begleitende schriftliche und mündliche Aufgaben, Referat (mit Handout), schriftliche Abschlussklausur (90 Min)

53-934 Vertiefungskurs Polnisch II (Polnische Kultur- und Landeskunde)

4st., Di 8–10 Phil 703, Mo 8–10 Phil 703 ab 01.04.15

Katarzyna Róžańska

SLA-A13, SLA-V10, SLA-M3, SLA-M4, SLA-W; SLA-A06-HF-P, SLA-V03-HF-P, SLA-WB

Kommentare: Der Kurs setzt sich aus zwei Veranstaltungen zusammen, die aufeinander aufbauen: einer Vorlesung zum Thema „Polnische Literatur und Kultur von den Anfängen bis heute“ und einem Kolloquium. Die Vorlesung hat zum Ziel, die wichtigsten Eckpunkte in der Entwicklung der polnischen Kultur zu präsentieren, sowie Studierende mit den bedeutendsten Persönlichkeiten der polnischen Kultur bekannt zu machen. In der Vorlesung wird versucht, einen Einblick in die Geschichte der polnischen Kultur unter Berücksichtigung der wichtigsten politischen und gesellschaftlichen Ereignisse zu geben. Die Vorlesung wird auf Polnisch gehalten. Im Kolloquium werden Originaltexte zu den in der Vorlesung besprochenen Themen gelesen, analysiert und interpretiert. Studierende haben die Möglichkeit, die Texte vor dem Hintergrund der in der Vorlesung vorgestellten kulturellen und geschichtlichen Informationen zu verorten. Zu den behandelten Themen werden nicht nur literarische Beispiele angeboten, sondern auch Filme, Musik und Bilder.

Voraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Moduls A3

Art der Prüfung: begleitende schriftliche und mündliche Aufgaben, schriftliche Abschlussklausur (90 Min) oder Portfolio.

53-934a Polnische Kultur- und Landeskunde (Vorlesung)

2st., Mo 8–10 Phil 703 ab 01.04.15

Katarzyna Róžańska

SLA-A13, SLA-V10, SLA-M3, SLA-M4, SLA-W; SLA-A06-HF-P, SLA-V03-HF-P, SLA-WB

Kommentare: Die Vorlesung hat zum Ziel, die wichtigsten Eckpunkte in der Entwicklung der polnischen Kultur zu präsentieren, sowie Studierende mit den bedeutendsten Persönlichkeiten der polnischen Kultur bekannt zu machen. In der Vorlesung wird versucht, einen Einblick in die Geschichte der polnischen Kultur unter Berücksichtigung der wichtigsten politischen und gesellschaftlichen Ereignisse zu geben. Die Vorlesung wird auf Polnisch gehalten.

Voraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Moduls A3

Art der Prüfung: begleitende schriftliche und mündliche Aufgaben, schriftliche Abschlussklausur (90 Min) oder Portfolio.

53-934b Polnische Kultur- und Landeskunde (Kolloquium)

4st., Di 8–10 Phil 703, Mo 8–10 Phil 703 ab 01.04.15

Katarzyna Róžańska

SLA-A13, SLA-V10, SLA-M3, SLA-M4, SLA-W; SLA-A06-HF-P, SLA-V03-HF-P, SLA-WB

Kommentare: Im Kolloquium werden Originaltexte zu den in der Vorlesung „Polnische Literatur und Kultur von den Anfängen bis heute“ besprochenen Themen gelesen, analysiert und interpretiert. Studierende haben die Möglichkeit, die Texte vor dem Hintergrund der in der Vorlesung vorgestellten kulturellen und geschichtlichen Informationen zu verorten. Zu den behandelten Themen werden nicht nur literarische Beispiele angeboten, sondern auch Filme, Musik und Bilder.

Voraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Moduls A3

Art der Prüfung: begleitende schriftliche und mündliche Aufgaben, schriftliche Abschlussklausur (90 Min) oder Portfolio.

53-935 **Fachsprache Polnisch/Grammatik**

2st., Do 8-10 Phil 703 ab 02.04.15

Katarzyna Róžańska

SLA-A05-HF-P, SLA-A05-NF-P, SLA-WB

Achtung! Der Kurs findet ausnahmsweise nicht im WS 2015, sondern im SS 2015 statt und tauscht somit mit dem Kurs „Übersetzungskurs Polnisch“.

Kommentare: Die Voraussetzung für den Besuch dieses Kurses ist der bestandene Einstufungstest in Polnisch, der in der Orientierungswoche vor dem Semesteranfang stattfindet. Der Kurs verbindet das Kennenlernen der grammatischen Kategorien der polnischen Sprache mit praktischen Übungen der Grammatik für Fortgeschrittene. Auch das wissenschaftliche Arbeiten wird geübt – man bereitet und trägt mündliche Kurzreferate auf Polnisch und/ oder auf Deutsch vor.

Empfohlene Literatur (Auswahl): Grzegorzycykowa R.; Urbanczyk S.; Dudkiewicz L.: Gramatyka współczesnego języka polskiego: składnia / morfologia / fonetyka i fonologia. Warszawa 1998. Nagórko, A.: Zarys gramatyki polskiej, Warszawa 1998 u.a. Skibicki, M.: Polnische Grammatik, Hamburg 2007.

Bedingungen für den erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- eigenständige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- ein kurzes Referat auf Polnisch/Deutsch
- Bestehen der Abschlussklausur (90 Min)

Voraussetzung: bestandener Einstufungstest (vor dem Semesteranfang im WS)

Art der Prüfung: begleitende schriftliche und mündliche Aufgaben und schriftliche Klausur am Ende des Semesters (90 Min.).

Bosnisch-Kroatisch-Serbisch

53-937 **Einführungskurs Bosnisch-Kroatisch-Serbisch II**

6st., Mo 10–12 Phil 1320, Di 12–14 Phil 1320, **Di 14–16 Phil 1320** ab 01.04.15

Sead Porobić

SLA-E14, SLA-A20, SLA-M2, SLA-W; SLA-E05a-HF-BKS, SLA-E05a-NF-BKS, SLA-WB

Kommentare: Im zweiten Sprachkurs der Einführungsphase werden die Morphologie und die Grundzüge der Syntax anschließend an BKS I dargestellt und in verschiedenen grammatischen Übungen, Schreibübungen, Übersetzungen und Textanalysen verfestigt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erweiterung des Wortschatzes durch Lektüre, Schreibübungen und Konversation.

Lehrbücher: Schmaus, A.: Lehrbuch der serbischen Sprache. Bd I. Vollständig neu bearbeitet von Vera Bojic. München 1994 (= Sagners slavistische Sammlung, Bd. 334); Stjepan Drilo: Kroatisch-Serbisch (Teil I & II), Heidelberg, 1980.

Empfohlene Grammatik: Kunzmann-Müller: Grammatikhandbuch des Kroatischen, Frankfurt/M. 1998 (= Heidelberger Publikationen zur Slavistik, A. Linguistische Reihe, Bd. 7).

Teilnahmevoraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Kurses „Einführungskurs B-K-S I“ aus dem Wintersemester oder die entsprechenden Sprachkenntnisse.

53-938 **Aufbaukurs Bosnisch-Kroatisch-Serbisch II**

4st., Mo 14–16 Phil 703, Di 14–16 Phil 503 ab 07.04.15

Jelena Andjelkovic

SLA-A10, SLA-V17, SLA-V18, SLA-M2, SLA-W; SLA-A05-HF-BKS, SLA-A05-NF-BKS, SLA-WB

53-940a Landeskunde des bosnisch/kroatisch/serbischen Sprachraums (Vorlesung)

2st., Mo 16–18 Phil 1320 ab 02.04.15

Nataša Tolimir-Hözl

SLA-A14, SLA-V16, SLA-M3, SLA-M4, SLA-W; SLA-V03-HF-BKS, SLA-WB

53-940b Landeskunde des bosnisch/kroatisch/serbischen Sprachraums (Kolloquium)

2st., Di 16–18 Phil 1101 ab 07.04.15

Nataša Tolimir-Hözl

SLA-A14, SLA-V16, SLA-M3, SLA-M4, SLA-W; SLA-V03-HF-BKS, SLA-WB

Tschechisch

53-941 Einführungskurs Tschechisch II

6st., Di 12–14 Phil 1319, Mi 10–12 Phil 1319, Do 10–12 Phil ab 01.04.15

Petr Málek

SLA-E16, SLA-A21, SLA-M2, SLA-W; SLA-E05a-HF-T, SLA-E05a-NF-T, SLA-WB

Inhalt: Fortsetzung des Einführungskurses I. Themen des Kurses sind u.a.: Konjugation der Verben im Präteritum, Hauptarten der Wortverbindungen im Satz, d.h. Kongruenz und Rektion, die häufigsten Präpositionen und Konjunktionen, Deklination der Nomina (Substantive, Adjektive) im Plural, Pluraliatantum, Deklination der Kardinalia, unbestimmte Zahlwörter, Zahlwörter in Verbindung mit dem Substantiv, Bildung und Deklination der Ordinalia, Zeitangaben, Datumsangaben, Deklination der Possessivpronomen im Plural, Deklination der Demonstrativpronomen im Plural, Interrogativ- und Relativpronomen, Indefinit- und Negativpronomen/-adverb, Pronomen *každý*, *všechen* und *sám*, Lehrziele: Im zweiten Sprachkurs der Einführungsphase werden die phonologischen und morphologischen Kategorien aus dem Tschechisch Kurs 1 weiter geübt und verfestigt und weitere morphologische Themen dargestellt und in verschiedenen grammatischen Übungen (Schreibübungen, Übersetzungen und Textanalysen) verfestigt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erweiterung des Wortschatzes durch Lektüre, Schreibübungen und Konversation. Gelesen, übersetzt und kommentiert werden Fragmente der literarischen, literaturwissenschaftlichen und publizistischen Texte.

Lehrbücher: Maidlová, J., Nekula, M.: Tschechisch kommunikativ 1. Praha 2005. Maidlová, J., Nekula, M.: Tschechisch kommunikativ 2. Stuttgart 2007. Adam, H./Hošnová, E./Hrdlicka, M./Mareš, P.: Krok za krokem. Ein Kursbuch durch die tschechische Grammatik. Teil 1. Berlin 1999. Zusätzliche Arbeitsmaterialien und Lesetexte werden von mir zur Verfügung gestellt.

Empfohlene Grammatik:

Lommatzsch, B., Adam, H.: Kurze tschechische Sprachlehre. Berlin 1996.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Sprachlehrveranstaltung Einführungskurs Tschechisch I oder die entsprechende Sprachkompetenz (für die Wahlbereichstudierenden).

53-942 Aufbaukurs Tschechisch II

4st., Mo 16–18 Phil 1319, Di 16–18 Phil 1319 ab 07.04.15

Petr Málek

SLA-A11, SLA-V23, SLA-V24, SLA-M2, SLA-W; SLA-A05-HF-T, SLA-A05-NF-T, SLA-WB

Inhalt: Fortsetzung des Kurses Aufbaukurs I. Der Kurs besteht aus zwei thematisch unterschiedlichen Veranstaltungen. In einem Teilkurs werden die Probleme der Grammatik (aus dem Bereich der Morphologie, Lexikologie, Syntax und Stilistik) behandelt und geübt. In diesem Kurs wird der systematische Erwerb der Sprache durch ihre phonologischen und morphologischen Kategorien abgeschlossen. Die sprachwissenschaftliche Terminologie wird systematisch eingeführt. Themen des Kurses sind u.a.: die Deklination der belebten Maskulina (Typ *predseda*, *soudce*), die Deklination der Neutra (Typ *kure*), die sogenannten Dualformen, das Relativpronomen *jenž*, Partizipformen, die Transgressive, die sog. Gattungszahlwörter, die Vervielfältigungszahlwörter, die Distributivzahlwörter, die Gruppenzahlwörter, die Bruchzahlen, die Satzarten und die Satzgefüge, Besonderheiten der Syntax. In dem anderen Teilkurs werden sowohl literarische als auch kulturgeschichtliche und literaturkritische tschechische Texte gelesen, kommentiert und in beide Richtungen übersetzt. Geübt werden Inhaltswiedergabe und Verfassen von Konspekten der gelesenen Texte und kurze metasprachliche Äußerungen auf Tschechisch. Die Intention dieser Veranstaltung ist es, die

Fähigkeiten der Studierenden für die Lektüre, Analyse und Besprechung ausgewählter tschechischer Texte in einer sowohl schriftlichen als auch mündlichen Form zu entwickeln.

Literatur: Maidlová, J., Nekula, M.: Tschechisch kommunikativ 2. Stuttgart 2007. Bischofová, J., Hasil, J., Hrdlicka, M., Kramárová, J.: Čeština pro středně a více pokročilé. Praha 1997. Rešková-Bednářová, I., Pintarová, M.: Communicative Czech (Intermediate Czech). Brno 1998. Zusätzliche Arbeitsmaterialien und Lesetexte werden von mir zur Verfügung gestellt.

Empfohlene Grammatik: Lommatzsch, B., Adam, H.: Kurze tschechische Sprachlehre. Berlin 1996.

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Aufbaukurses I.

53-943 Vertiefungskurs Tschechisch II (Übersetzungskurs)

2st., Di 10–12 Phil 1319 ab 07.04.15

Petr Málek

SLA-V21, SLA-W; SLA-E06-NF-T

Inhalt: Fortsetzung des Kurses Vertiefungskurs I. Der Kurs ist nicht nur für frische Absolventen von Vertiefungskurs Tschechisch I bestimmt, sondern auch all jenen zu empfehlen, die ihre Tschechischkenntnisse vertiefen und erweitern möchten. Der Schwerpunkt dieses Kurses liegt auf den Techniken der Übersetzung in beide Richtungen, die anhand der ausgewählten literarischen, publizistischen und wissenschaftlichen Texte geübt werden sollen. In der Lehrveranstaltung wird die Korrektur und die Besprechung der zu Hause angefertigten schriftlichen Übersetzungen unter Berücksichtigung möglicher Alternativen vorgenommen. Im Laufe der Diskussion werden je nach Text verschiedene lexikalische, grammatische, syntaktische und stylistische Probleme erörtert, die Fehler sollen nicht nur gefunden und verbessert, sondern auch klassifiziert werden. Die Intention dieser Veranstaltung ist es, die Sprachkompetenz der Studierenden mit besonderer Berücksichtigung von tschechisch-deutsch Äquivalenzen und metasprachlichen Fähigkeiten zu entwickeln.

Empfohlene Grammatik: Lommatzsch, B., Adam, H.: Kurze tschechische Sprachlehre. Berlin 1996.

53-944a Tschechische Landeskunde (Vorlesung)

2st., Di 14–16 Phil 1319, ab 02.04.15

Petr Málek

SLA-A15, SLA-V22, SLA-M3, SLA-M4, SLA-W; SLA-V03-HF-T, SLA-WB

Inhalt: Vorlesung (in tschechischer Sprache): Úvod do dejin kultury českých zemí (od poč. 19. st. do první světové války) Introduction to Czech Cultural History (from the beginning of the 19th century to the First World War) Gegenstand der Vorlesung wird die Geschichte der tschechischen Kultur von der nationalen Erneuerung vom Anfang des 19. Jhs. bis zum Ersten Weltkrieg - mit besonderem Fokus auf die tschechische Literatur. Die Literatur selbst wird unter Berücksichtigung der historisch spezifischen Gattungsformen besprochen. Den Vorträgen über die einzelnen Kulturepochen (Romantik, Biedermeier, Realismus, Fin de siècle, Symbolismus und Dekadenz) gehen Darstellungen der wichtigsten politischen und gesellschaftlichen Ereignisse, Geschehen und Prozesse voraus.

53-944b Tschechische Landeskunde (Kolloquium)

2st., Mi 14–16 Phil 1319 ab 01.04.15

Petr Málek

SLA-A15, SLA-V22, SLA-M3, SLA-M4, SLA-W; SLA-V03-HF-T, SLA-WB

Kolloquium: Analyse der Texte zur tschechischen Kultur (von der nationalen Erneuerung bis zum Ersten Weltkrieg) Text Analysis in Czech Cultural History (from the Enlightenment to the First World War). Im Rahmen der Veranstaltung werden Texte und Fragmente gelesen, sprachlich, inhaltlich und formal kommentiert, die die wichtigen mentalitätsgeschichtlichen Entwicklungen in der tschechischen Kultur von der nationalen Erneuerung bis zum Ersten Weltkrieg illustrieren.

Slovenisch

53-945 Slovenisch II

4st., Mi 16–20 Phil 1320 ab 01.04.15

Monika Pemič

SLA-W, SLA-WB, SG-WB

Inhalt: Fortsetzung des Kurses Slovenisch I . Die Sprachlehrübungen basieren auf den Lehrwerken: Cuk, Mihelic, Vuga, Odkrivajmo slovenščino, Ljubljana 1996 und Pirih Svetina, Ponikvar, A, B, C..., Ljubljana 22010. Diese Veranstaltung bietet die Erweiterung der bisher erworbenen grammatikalischen Kenntnisse. Zusätzlich werden grammatische Übungen und Hörbeispiele mit Alltagssituationen zur praktischen Anwendung angeboten.

Empfohlene Quellen und Literatur: www.slowenisch.uni-hamburg.de; E. M. Jenko: Grammatik der slowenischen Sprache. Eine Einführung, Klagenfurt/Celovec (Drava) 2000. P. Herrity: Slovene: A Comprehensive Grammar, London – New York (Routledge) 2000. W. W. Derbyshire: A Basic Reference Grammar of Slovene, (Slavica Publishers, Inc.) 1993. J. Toporišic: Slovenska slovnica, Maribor (Založba Obzorja) 2000.

53-946 Slovenisch IV

2st., Do 16–18 Phil 1320 ab 02.04.15

SLA-W, SLA-WB, SG-WB

Monika Pemič

Inhalt: Fortsetzung des Kurses Slovenisch III. Die Sprachlehrübungen basieren auf dem Buch: Cuk, Mihelic, Vuga, Odkrivajmo slovenščino, SSJLK Ljubljana 1996 und Petric Lasnik, Pirih Svetina, Ponikvar, Gremo naprej, 2009. Im Kurs werden die grammatischen Kenntnisse vertieft. Zusätzlich werden Konversationsübungen angeboten. Die TeilnehmerInnen werden zum selbständigen Abfassen von Kurztexten aufgefordert.

Empfohlene Grammatiken: E. M. Jenko: Grammatik der slowenischen Sprache. Eine Einführung, Klagenfurt/Celovec (Drava) 2000. P. Herrity: Slovene: A Comprehensive Grammar, London – New York (Routledge) 2000. W. W. Derbyshire: A Basic Reference Grammar of Slovene, (Slavica Publishers, Inc.) 1993. J. Toporišic: Slovenska slovnica, Maribor (Založba Obzorja) 2000.